

Pädagogische Einführung im Seminar HRSGe am ZfsL Solingen

Stand 01.11.2024

Dieser Leitfaden gibt einen Überblick zur Umsetzung der Pädagogischen Einführung (PE) im Seminar HRSGe am ZfsL Solingen.

Die Inhalte der fachlichen und der überfachlichen Begleitung orientieren sich am Kerncurriculum für den Vorbereitungsdienst. Der besondere Beratungsbedarf der Lehrkräfte in der Pädagogischen Einführung, der sich durch die individuellen persönlichen und schulischen Bedingungen in der Maßnahme ergibt, wird durchgehend explizit aufgegriffen und berücksichtigt.

1. Rechtsgrundlagen

- Pädagogische Einführung in den Schuldienst für Lehrkräfte an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Weiterbildungskollegs (unbefristet gültig). (ABI. NRW. Sonderausgabe 10/2023)
- Pädagogische Einführung in den Schuldienst für Lehrkräfte an Gesamtschulen, Sekundarschulen und PRIMUS-Schulen (befristet gültig bis 31.10.2025). (ABI. NRW. Sonderausgabe 10/2023)

2. Vor Beginn der Pädagogischen Einführung

Die Lehrkräfte in der Pädagogischen Einführung nehmen oftmals bereits vor Beginn der Maßnahme am Seminar HRSGe Solingen ihre Tätigkeit an den Schulen auf, sofern die Einstellung vor dem 01.05. bzw. 01.11. erfolgt ist. Die pädagogische Einführung beginnt entweder zum 01.05. bzw. 01.11. an den Seminarstandorten der Bezirksregierung Düsseldorf.

3. Pädagogische Einführung am Seminar HRSGe Solingen

Die pädagogische Einführung am Seminar HRSGe am ZfsL Solingen dauert i.d.R. zwölf Monate. Die Quartalsübersicht zeigt die grundlegende Konzeption der Maßnahme am Seminar:

Quartal	1. Quartal	2. Quartal – 4. Quartal
Veranstaltungen im Seminar	▪ Überfachliches Seminar A ▪ Überfachliches Seminar B ▪ Fachseminar ▪ pädagogische Tage ▪ Gruppenhospitationen ▪ Professionelle Lerngemeinschaft ▪ blended learning ▪ Ggf. Senior-Mentoring	▪ Überfachliches Seminar A ▪ Fachseminar ▪ Ggf. Senior-Mentoring
Anrechnung für Lehrkraft in PE (siehe PE-Erlass von 2023)	▪ Anrechnung von 50% auf die wöchentliche Pflichtstundenzahl	▪ Anrechnung von fünf Wochenstunden

3.1 Überfachliches Seminar

Das **überfachliche Seminar** tagt in der Regel wöchentlich **montags** in der Zeit von 09:00 und 12.15 Uhr. Die inhaltliche Arbeit orientiert sich an den Standards des § 8 LZV und an den Standards der OVP (Stand 2023) und des Kerncurriculums. Die Gegenstände der Veranstaltungen sind so gewählt, dass frühzeitig ein rechtssicheres Arbeiten an der Schule möglich ist (z.B. Leistungsmessung und Leistungsbewertung, Dienstrecht). Zudem besucht die Leitung des überfachlichen Seminars die Lehrkraft in der pädagogischen Einführung im Unterricht und berät sie zu schulischen Handlungsfeldern.

Im ersten Quartal der pädagogischen Einführung findet neben dem überfachlichen Seminar A, ein **zweites überfachliches Seminar B montags** neben dem Fachseminar im Nachmittagsbereich statt. Hier werden die Gegenstände der überfachlichen Begleitung vertieft bearbeitet und ein Schwerpunkt auf die Unterrichtsplanung und Reflexion gelegt.

3.2 Fachliche Begleitung im Fachseminar

Während der gesamten Dauer der pädagogischen Einführung nehmen die Lehrkräfte an den Fachseminarveranstaltungen ihres Faches teil. Die Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder der jeweiligen Fachseminare begleiten und beraten die Lehrkräfte der pädagogischen Einführung hier fachlich. Die Fachseminare finden montags nachmittags zweistündig statt.

Die Fachseminare haben zum Ziel, den Lehrkräften in der pädagogischen Einführung die fachdidaktischen Grundlagen des Faches zu vermitteln, sie in die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht unter konkreten fachlichen Aspekten einzuführen sowie ihnen fachmethodische Fragestellungen näherzubringen. Die genauen Zeiten sind dem aktuellen Seminarplan des Seminars HRSGe Solingen zu entnehmen.

Darüber hinaus erhalten die Lehrkräfte Beratungen in schulischen und außerschulischen Kontexten, die im Zusammenhang mit drei Unterrichtsbesuchen stattfinden.

Die inhaltliche Ausrichtung der Fachseminare und der Beratungen richten sich nach den Anforderungen, die durch das Fach gegeben sind, sowie den individuellen Beratungsbedarfen. Mögliche Themen der fachlichen Beratung sind:

- Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht (Sport, Naturwissenschaften, Kunst, Textil, etc.)
- Fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden
- Fachspezifische Leistungsbewertung etc.

3.3 Pädagogische Tage

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen im ersten Quartal an drei Kompakttagen gemeinsam mit den LAA und LiA des aktuellen Vorbereitungsdienstes teil.

3.4 Gruppenhospitationen

Im ersten Quartal werden drei Gruppenhospitationen durchgeführt. Bei einer Hospitation handelt es sich um ein *Good Practice* Beispiel, durchgeführt von einer Fachleitung des Seminars HRSGe in Solingen. Bei den beiden anderen Gruppenhospitationen hospitieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander im Unterricht.

Bei allen Gruppenhospitationen erfolgt eine Nachbesprechung zur Reflexion anhand von kriteriengeleiteten Beobachtungsbögen im Unterricht.

3.5 Eigenverantwortliches Arbeiten in professionellen Lerngemeinschaften

Im ersten Quartal werden die Lehrkräfte in der pädagogischen Einführung im Rahmen der Pädagogischen Tage in die Arbeit von selbstorganisierte Lerngruppen eingeführt. Die Arbeit in den professionellen Lerngemeinschaften umfasst u.a. das Co-Planning von Unterricht und greift den gewählten Jahresschwerpunkt des Seminars HRSGe in Solingen auf.

An sogenannten „FlexTagen“ besteht die Wahlmöglichkeit: Co-planning oder Kollegiale Fallberatungen.

3.6 Blended Learning

Im ersten Quartal erhalten die Lehrkräfte in der pädagogischen Einführung von der Leitung des überfachlichen Seminars und den Fachleitungen der Fachseminare Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen, die eigenverantwortlich im Distanzlernen auszuarbeiten sind.

3.7 Senior-Mentoring

Fakultativ können die Lehrkräfte in der Pädagogischen Einführung das Angebot des Senior-Mentorings nutzen. Senior-Mentor/innen waren vor ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst als Ausbildungslehrkräfte, Schulleitungen, Mitglieder der Schulaufsicht, Fach- und Kernseminarleitungen und Leitungen im ZfsL tätig.

Die maximale Dauer umfasst 18 Monate; mindestens 6 Monate des Senior-Mentorings müssen während der Pädagogischen Einführung stattfinden. Bereits zwischen Beginn des Arbeitsvertrages und vor Beginn der Pädagogischen Einführung kann das Senior-Mentoring genutzt werden. Bei Entfristung des Arbeitsverhältnisses nach Abschluss der Pädagogischen Einführung kann das Senior-Mentoring maximal 12 Monate fortgeführt werden.

4. Individuelles Betreuungs- und Beratungskonzept

Sowohl im Bereich der überfachlichen Begleitung als auch im Bereich der fachlichen Begleitung finden die Beratungsanlässe in unterschiedlichen Formaten statt. In der folgenden Übersicht wird das Beratungskonzept des Seminars HRSGe für die Pädagogische Einführung dargestellt.

Ausbilderin / Ausbilder Überfachliches Seminar	Ausbilderin / Ausbilder Fachseminar
Erstellung eines individuellen Betreuungs- und Beratungsplanes unter Beteiligung von Schule und Seminar HRSGe	
1 Beratungsbesuch	3 Beratungsbesuche im Fach
1 individuelle Beratung in schulischen Handlungsfeldern (Beratungsbesuch/Gruppenhospitation/Coaching/...) *Weitere Beratungen in individueller Absprache mit der Leitung des überfachlichen Seminars möglich	 *Weitere Beratungen in individueller Absprache mit der Fachlei- tung möglich

Gesamtzahl der Beratungen: 2	Gesamtzahl der Beratungen: 3
------------------------------	------------------------------

5. Dokumentation

5.1 Individuelle Dokumentation

Die Lehrkräfte in der Pädagogischen Einführung dokumentieren die inhaltlichen Schwerpunkte der Hospitationen und die Ergebnisse aller Beratungen durch die Seminausbilderinnen und -ausbilder eigenverantwortlich und individuell über die gesamte Dauer der Maßnahme.

5.2 Kurzgefasste schriftliche Planung

Die Lehrkräfte in der pädagogischen Einführung fertigen zu den Hospitationen durch die Seminausbilderinnen und Seminausbilder jeweils eine kurzgefasste schriftliche Planung an, die Folgendes enthält:

- Deckblatt mit Informationen zum Namen der Lehrkraft, der Schule, dem Termin, der Lerngruppe, Stundenthema und den Anwesenden im Unterricht
- Angaben zur Unterrichtsreihe
- Thema der Unterrichtsstunde
- Stundenziel
- Lehr- und Lernausgangslage
- Verlaufsplan
- im Unterricht eingesetztes Material (z.B. Arbeitsblätter etc.)

Anlagen

Individueller Betreuungs- und Beratungsplan in der Pädagogischen Einführung

1 Persönliche Angaben			
Name:		Fach:	
Arbeitsvertrag: Beginn – Ende		Schule:	
Ende der Pädagogischen Einführung: (Datum)			

2 Die Lehrkraft in Ausbildung	
Berufliche Erfahrungen:	
Erfahrungen im Unterrichten:	
Weitere berufsbezogene Ressourcen:	
Weitere Mitteilungen:	

3 Die Ausbildungsschule; bitte zusammen mit der schulinternen Begleitung ausfüllen		
Erfahrene Lehrkraft zur Begleitung: Name, vereinbarte Aufgaben		
Möglichkeiten des Unterrichtens in Teamkonstellationen mit Kolleginnen und Kollegen im Fach:	1. Quartal (50% Wochenstunden Ermäßigung)	2. – 4. Quartal (5 Wochenstunden Ermäßigung)
Vorgesehene Unterstützungen (Hospitation, Unterricht unter Anleitung, Team-Teaching, paralleler Einsatz im Unterricht mit LuL der Schule, Entwicklungs- gespräche)		
Perspektivischer Einsatz (im Unterricht, in Klassen, in außerunterrichtli- chen Tätigkeiten, etc.)		
Ende der Probezeit (Datum)		
Mögliche weitere Aspekte laut Handreichung MSB 03/2024:	• Liste zur Erstinformation für die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger (siehe Anlage) • Möglichkeiten der Hospitation im Fach bei Kolleginnen und Kollegen • Perspektivischer Einsatz der Lehrkraft in der Schule • Teilnahme an außerunterrichtlichen Tätigkeiten • Vereinbarung über die Tätigkeit der Lehrkraft in der Zeit bis zum folgenden 1.5. bzw. 1.11. • Klärung der Ausbildungsverantwortlichkeiten und der thematischen Angebote von Schule und Seminar (auch Teilnahme an Gruppenhospitationen, kollegialer Beratung, personenorientierter Beratung u.a.) • Klärung der Fragen zur vertraglich vereinbarten Probezeit • Votum der Schulleitung • (Weiterführende) Unterstützungsmaßnahmen durch die Schule	

4 Das Seminar HRSGe am ZfSL Solingen		
Überfachliche Zuständigkeiten:	Volker Blumenberg (Seminarleitung) ✉ volker.blumenberg@zfsl.nrw.de Michaela Breuer (Leiterin der überfachlichen Begleitung) ✉ michaela.breuer@zfsl-solingen.nrw.schule Miriam Hübner (Leiterin der überfachlichen Begleitung) ✉ miriam.huebner@zfsl-solingen.nrw.schule Jutta Weikamp (Leiterin der überfachlichen Begleitung) ✉ jutta.weikamp@zfsl-solingen.nrw.schule	
Fachleitung:		
Ausbildungsveranstaltungen:	1. Quartal (50% Wochenstunden Ermäßigung) ▪ Ganztägige Ausbildungsveranstaltungen am Montag ▪ Fachseminare ▪ Überfachliche Angebote ▪ Fachbezogene Angebote ▪ Selbstorganisierte Lerngruppen ▪ Kollegiale Fallberatungen ▪ Co-planning ▪ 2 Gruppenhospitationen ▪ 1x Good Practice ▪ Etc.	2. – 4. Quartal (5 Wochenstunden Ermäßigung) ▪ Ganztägige Ausbildungsveranstaltungen am Montag ▪ Fachseminare ▪ Selbstorganisierte Lerngruppen ▪ Etc.
3x Unterrichtsbesuche im Fach: (Datum/Thema/Klasse)		
1x Unterrichtsbesuch überfachlich: (Datum/Thema/Klasse)		
1x individuelle überfachl. Beratung (Unterrichtsbesuch/selbstdurchgeführte Gruppenhospitation/Coaching/...): (Datum/Thema/Klasse)		

5 Das Gespräch zum Individuellen Beratungsplan nach 4.1. des Runderlasses PE	
Ort/Datum:	
Lehrkraft in Ausbildung:	
Schulleitung:	
Vertretung der Ausbildungsschule:	
Vertretung des Seminars:	
Weitere Teilnehmende:	
Weitere Vereinbarungen:	